

Ersteinst
Dienstags und
Freitags. Zu
beziehen durch
alle Postanstal-
ten. Preis pro
Quart. 10 Rgr.

Weißeritz-Beitung.

Inserate
werden mit
8 Pf. für die
Zeile berechnet
und in allen
Expeditionen
angenommen.

Ein unterhaltendes Wochenblatt für den Bürger und Landmann.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Sehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Altenberg. Amtliche Mittheilungen über das Ausbringen der Altenberger Bergamtsrevier im Jahre 1854 enthalten Folgendes. Die hiesige Revier, welche aus den Abtheilungen von Altenberg, Lauenstein, Bärenstein, Berggießhübel und Glashütte besteht, hat bekanntlich ihren Hauptwerth im Zinnbergbau. An Ausbeute und wiedererstattetem Verlage bezahlte dieser den betreffenden Kurinhabern im genannten Jahre die Summe von 33,380 Thln., wobei allerdings Vereinigt Feld im Zwitterstock allein mit 30,720 Thln. betheilt war, und das Ausbringen des so eben genannten Werks betrug 54,039 Thlr.; es ist dasselbe in der Altenberger Revier, was die Himmelfahrt in der Freiburger Bergamtsrevier ist. Uebrigens belief sich das ganze Ausbringen des Altenberger Zinn-, Silber- und Eisensteinbergbaus im Jahre 1854 auf 89,774 Thlr. — die Zinnwerke trugen dazu bei 79,835 Thlr. — und 690 Arbeiter waren bei diesem Bergbau beschäftigt. Wo Bergbau ist, da findet sich auch das so wohlthätige Institut der Knappschaftskassen; so auch in der Altenberger Revier. Das Gesamtvermögen der hiesigen Knappschafts- und knappschaftlichen Schulkassen belief sich im letzten Rechnungsjahre auf 12,213 Thlr.; aus ihnen empfingen im Laufe des Jahres 1854 Bergalmosen 212 Personen; 285 Bergmannskinder wurden mit Schulgeld unterstützt. Bei der Höhe der Getreide- und Brotpreise wurden auch in hiesiger Revier der ansahrenden Mannschaft Brotzuschußgelder verwilligt, und zwar 1080 Thlr. Wenn schließlich die bereits angebahnten Pläne bei dem Zinnbergbau zu glücklicher Ausführung gelangen und die Zinnpreise den gegenwärtigen günstigen Stand im Wesentlichen behaupten, so hat die Altenberger Revier keine unerfreuliche Zukunft in Aussicht.

† **Dresden, 10. Juni.** Nachdem am gestrigen Tage auf dem Exercierplatze der Artillerie am „letzten Heller“ ein Ereigniß der Schaulust und Deffentlichkeit statt hatte, indem vom sächsischen Rennclub ein Pferde- Rennen ohne und mit Hürden abgehalten wurde, wobei ein Unglücksfall durch den Sturz eines preuß. Premierlieutenants (Kahlden) im dritten Rennen, welcher im ersten den Preis davon trug, vorkam; so ereignete sich heute ein Beispiel der Nachlässigkeit in der Stille des Waldes unweit desselben Exercierplatzes. Ein Fleischerbursche von hier ging in den frühen Sonntagstunden, zufälliger Weise, ohne seinen Hund, über den „Heller“, um ein Stück Vieh im benachbarten Dorfe zu holen, und wurde oberhalb der Wirthschaft des Hellers von zwei Männern in Arbeiterkleidung angefallen, mit Knütteln und Faustschlägen fast bis

zum Tode geschlagen und seiner Baarschaft an 70 Thlr. beraubt. Die Landgendarmarie eilt so eben den Spuren nach, deren Ende man unfern der hiesigen Neustadt vermuthet.

Dresden. Im hiesigen Anzeiger befindet sich folgende „Vorläufige Anzeige. Sonntag den 8. Juli wird eine Säcularfeier der am 8. Juli 1455 stattgefundenen Errettung des Prinzen Albrecht von Sachsen, des nachmaligen erlauchten Stammvaters unsers erhabenen Fürstenhauses, stattfinden. Das Programm der Festlichkeiten wird später bekannt gemacht werden. Der Comitée.“

— Die regelmäßigen Fahrten der sächsisch-böhmischen Dampfschiffahrtsgesellschaft nach Torgau sind vom 8. Juni an verwehrt worden, so zwar, daß jeden Freitag, Sonnabend, Sonntag und Montag Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr sein Schiff von Dresden abgeht, — und jeden Sonnabend, Sonntag, Montag und Dienstag früh 3 Uhr von Torgau nach Dresden. — Die Fahrten nach Meissen finden täglich statt: Früh 7 $\frac{1}{2}$, Vormittags 9 Uhr, Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ und Abends 7 Uhr. (Abfahrt von Meissen nach Dresden täglich früh 6, Vorm. gegen 10 $\frac{3}{4}$, Nachm. gegen 2 $\frac{3}{4}$ und Abends 6 Uhr).

— Aus einer Bekanntmachung des Directoriums der Albertsbahn, die Verpachtung von Bahnhof-Restaurationen betreffend, geht hervor, daß der Ausbau der Bahnhofgebäude auf den Stationen Dresden, Pötschappel und Tharand im Wesentlichen vollendet ist, und daß die Eröffnung der Bahn gegen Ende dieses Monats erfolgen soll.

— An einer Felsenwand der Bastel in der sächs. Schweiz soll eine große, schöne Gedenktafel, dem Andenken an den verstorbenen König gewidmet, angebracht werden; die Vorarbeiten sind bereits seit mehreren Wochen im Gange. — Unter den vier eingesendeten Entwürfen zur Erbauung eines Thurmes auf dem Rochlitzer Berge, als Denkmal für den verewigten König Friedrich August, soll ein Thurm in achteckiger Form jetzt die meisten Stimmen für sich haben.

— Der durch das von ihm begründete großartige Erziehungsinstitut in ganz Deutschland, ja weit über Deutschland hinaus bekannte Geh. Schulkath Dr. Carl Justus Blochmann ist am 31. Mai auf einer Reise durch die Schweiz zu Genf an einem Blutschlage verschieden. Der berühmte Pädagog und unermüdete Menschenfreund war 1786 zu Reichstädt bei Dippoldiswalde geboren.